

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „katta“ vom 5. Juni 2014 17:55

Zitat von Pausenbrot

Sek I und II meint oft, dass sie dafür völlig überqualifiziert sind aber vielleicht ist es auch doch eher eine Unterqualifizierung und das Kollegium sollte sich mal zusammensetzen und einen Plan schmieden. Frag mal deine Schulleitung, was sie zu tun gedenkt, um dir zu helfen.

So, jetzt könnt ihr losmeckern, ich höre Elternschreck schon 

Mein Problem mit der Inklusion bei uns am Gymnasium besteht genau darin, dass ich WEIß, dass ich dafür völlig unterqualifiziert bin. So geht das auch den meisten meiner Kollegen, die ebenfalls nicht wirklich wissen, wie man mit ES (war das die Abkürzung?) und LE Kindern richtig umgehen soll, wie ich den Unterricht so gestalte, dass alle zu ihrem Recht komme und dabei den nicht zuunterschätzenden Ansprüchen des G8 Gymnasiums Rechnung getragen werden kann, ohne dass die Kinder verloren gehen. Es gibt eine Förderschullehrerin mit 13 Stunden bei uns - immerhin. Mein Unterricht ist aber immer an den Tagen, an denen sie an der anderen Schule ist. Vorab Absprachen treffen war für mich schwierig, da ich gar nicht wusste, was ich vorab fragen sollte, weil ich nun mal gar keine Ahnung hatte, was da auf mich zukommt.

(Aber ich gebe zu, zwei, drei eher Klischee (man könnte auch sagen: arrogante) Gymnasialkollegen habe ich leider auch, die schnell mit der Keule "die gehören hier nicht hin" kommen....)